

Seminare zur Raumentwicklung und Regionalpolitik (II)

Wichtige Hinweise zum Seminar-Ablauf, zu den formalen Anforderungen an die Seminararbeit sowie zu den Präsentationen

1. Allgemeine Anforderungen

Bei den in meinen Seminaren behandelten praxisorientierten Themenstellungen geht es sowohl in den Hausarbeiten als auch in den Präsentationen darum, die meist komplexe Fragestellung präzise darzustellen, den zugrundeliegenden Sachverhalt kompakt und verständlich darzustellen, ihn kritisch (unter Verwendung unterschiedlicher Methoden bzw. Betrachtungsweisen) zu analysieren und sodann zu einem abwägenden Fazit (wenn möglich mit abgewogenen Handlungsempfehlungen) zu kommen.

Für die Erzielung von Prüfungspunkten ist die Anfertigung einer Hausarbeit, die Präsentation wichtiger Teile der Hausarbeit im Seminar, die Teilnahme an beiden Seminarblöcken sowie die Beteiligung an der Diskussion im Seminar erforderlich. Die Gesamtnote ergibt sich aus den Teilnoten für die Hausarbeit, die Präsentation und die Beteiligung an der Diskussion.

2. Grundlegendes zu den Hausarbeiten

Vor Beginn der Ausarbeitung der Hausarbeit muss jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin einen Gliederungsentwurf erstellen und ihn – zusammen mit einer Aufstellung der wichtigsten verwendeten Literaturquellen – mit mir per Mail abstimmen.

Bei der Erstellung der Gliederung und Gewichtung der einzelnen Gliederungspunkte empfehle ich dringend:

- die Themenstellung genau zu lesen und die Gliederung eng am gestellten Thema auszurichten (Welche Frage/n gilt es in der Hausarbeit zu beantworten?),
- in der Einleitung die Themenstellung kurz zu erläutern, eventuell einen aktuellen Bezug herzustellen und die Vorgehensweise zu erläutern,
- am Schluss der Arbeit ein Fazit zu ziehen, das die wesentlichen Ergebnisse/ Schlussfolgerungen auf ½ bis 1 Seite zusammenfasst,
- umfassend online und/oder in den Bibliotheken zu recherchieren, um möglichst unterschiedliche Analysen zu den zu bearbeitenden Themen zu finden.

Bitte führen Sie unbedingt auch eine gründliche Endkontrolle Ihrer Arbeit, z.B. auf Grammatik, Rechtschreibung und weitere Formalien durch. Diesbezügliche Mängel führen zur Abwertung.

Die Seminararbeit muss in zweifacher schriftlicher Ausfertigung bis zum festgesetzten Abgabetag bei mir abgegeben oder zur Post gegeben sein (Poststempel).

Zusätzlich ist eine digitale Version der Arbeit als Word- oder PDF-Datei per Mail an mich zu senden: b.rohwer@economics.uni-kiel.de

2. Formaler Aufbau

Eine wissenschaftliche Arbeit enthält (in dieser Reihenfolge) folgende Bestandteile: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, evtl. Verzeichnisse der Abbildungen, Tabellen, Symbole und Ab-

kürzungen, Textteil, evtl. Anhang und Literaturverzeichnis. Das Symbolverzeichnis ersetzt nicht die Erklärung der Symbole im Text.

3. Formatierungen, Umfang der Arbeit

Der Textteil der Hausarbeit (ohne Berücksichtigung von Deckblatt, Verzeichnissen und Anhang) soll einen Umfang von 11-13 Seiten bzw. 3300 – 3900 Wörtern nicht überschreiten. Die Blätter sind einseitig zu beschreiben. Im Textteil ist außen ein Korrekturrand von mindestens 4 cm einzuhalten. Wir empfehlen die Verwendung von Blocksatz, außerdem ist auf die Silbentrennung zu achten. Um einen einheitlichen Bewertungsmaßstab zu gewährleisten, empfehle ich folgende Formate (dies ist aber keine fixe Vorgabe):

- Textteil: Times New Roman (12 pt) oder Arial (11 pt); oberer und unterer Seitenrand sollten mindestens 2,5 cm bzw. 2 cm betragen; der linke und der rechte Seitenrand sollten „normal“ breit sein, aber jeweils 2,5 cm nicht unterschreiten. Der Zeilenabstand sollte 1½ -fach sein bzw. 18 pt (mindestens aber 16 pt.) betragen.
- Fußnoten: Times New Roman (10 pt) oder Arial (10 pt); einfacher Zeilenabstand oder 12 pt, Blocksatz.
- Deckblatt: Auf der nächsten Seite finden Sie den Entwurf des für alle TeilnehmerInnen verbindlichen Deckblattes.
- Anhang: Der Anhang sollte im Umfang nicht länger als ein Drittel des Textteils sein.

4. Zitierregeln

Neben den o.g. Punkten sind die allgemeinüblichen Regeln zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten. Fundamental ist insbesondere das korrekte Zitieren der verwendeten Quellen; unvollständiges bzw. fehlerhaftes Zitieren führt zur Abwertung und kann zur Nichtannahme der Arbeit führen. Grundlage für die Hausarbeiten in meinen Seminaren sind dabei die Zitierregeln, wie sie im Papier von Prof. Dr.Hans-Werner Wohltmann zusammengestellt sind (Download unter: <http://www.makro-vwl.uni-kiel.de/de/downloads/hinweise-fuer-arbeiten/hinweise-fuer-seminar-bachelor-und-masterarbeiten> - Hinweis: Das dort geforderte Konzeptpapier ist für mein Seminar nicht zwingend, allerdings muss jeder Teilnehmer, wie oben erwähnt, vor Erstellung der Hausarbeit einen Gliederungsentwurf mit mir abstimmen).

5. Eidesstattliche Erklärung

Am Ende der Hausarbeit ist eine eidesstattliche Erklärung dieser Form anzufügen:

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die eingereichte schriftliche Fassung der Arbeit entspricht der auf dem elektronischen Speichermedium. Weiterhin versichere ich, dass diese Arbeit noch nicht an anderer Stelle vorgelegen hat.

Ort/Datum

Unterschrift

6. Präsentation

Die Präsentation soll wichtige Ergebnisse der Hausarbeit im Seminar anschaulich und überzeugend darstellen. Sie sollte Powerpoint-gestützt (im Powerpoint- oder PDF-Format) erfolgen. Dafür stehen Notebook und Beamer zur Verfügung. Eine Einzel-Präsentation soll 15-20 Minuten, eine Präsentation im 2er-Team maximal 30 Minuten dauern. Ich empfehle

zur Optimierung der Präsentation, die entsprechenden Tipps auf den entsprechenden Internetseiten zu beachten, z.B. hier: http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Studium/SL_K5/MLZ/praesentationswerkstatt/2013-05-08-3N-Tipps_und_Tricks_fur_PowerPoint-Prasentationen-3N.pdf

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

**Seminar Raumentwicklung und Regionalpolitik (II)
Wirksamkeit der Regionalpolitik**

**Sommer- (bzw. Winter-)semester ...
Prof. Dr. Bernd Rohwer**

**Thema 5
Unterschiedliche Ansätze zur Messung
regionaler Disparitäten**

Martin Musterle
Bachelor-Studiengang, Volkswirtschaftslehre
5. Fachsemester
Schlossallee 16, 24166 Kiel
Abgabetermin: xx.xx.xxxx